

# Resolution = Résolution

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **17 (1927)**

Heft 4-6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Resolution.

Die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, an ihrer Jahresversammlung vom 28. Mai 1927 in Neuchâtel, stellt fest, daß

1. die Volkskunde heute eine selbständige Wissenschaft ist, mit eigenen Arbeitsmethoden und vielen gesicherten Forschungsergebnissen;
2. daß sie sich eine angesehene Stellung unter den älteren Wissenschaften errungen hat;
3. daß die Volkskunde unentbehrlich ist für das Studium kultureller Probleme;
4. daß sie vor allem es ist, durch die ein Verständnis der geistigen Kultur Europas im allgemeinen, der Schweiz im besonderen, ermöglicht wird.

Die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde bittet daher die eidgenössischen und kantonalen Behörden, der Wichtigkeit und dem Nutzen volkskundlichen Unterrichtes Rechnung zu tragen, indem derselbe in irgend welcher Form in das Programm der mittleren und höheren Schulen unseres Landes aufgenommen wird.

### Résolution.

La *Société Suisse des Traditions populaires*, réunie en Assemblée générale, le 28 mai 1927 à Neuchâtel, considérant:

- 1<sup>o</sup> que le folklore constitue aujourd'hui une science autonome, possédant des méthodes propres et ayant déjà à son actif d'importants résultats;
- 2<sup>o</sup> qu'il s'est conquis une place honorable au sein des connaissances humaines;
- 3<sup>o</sup> que son étude s'est révélée indispensable au point de vue de la culture générale;
- 4<sup>o</sup> qu'il est appelé en première ligne à rendre de précieux services dans l'étude de la mentalité des peuples d'Europe en général et du peuple suisse en particulier, exprime le vœu

que les autorités fédérales et cantonales, reconnaissant l'importance et l'utilité de cette discipline, l'introduisent dans le programme des écoles moyennes et supérieures de notre pays, suivant en cela l'exemple de plusieurs autres nations européennes.

### Mitteilungen des Gesellschaftsvorstandes.

Die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde legt Wert darauf, neuerdings festzustellen, daß ihr zur Zeit folgende Arbeitsabteilungen angehören:

1. Publikationen.
2. Volkslied-Archive und Bibliothek.
3. Siedlungsforschung.
4. Hausforschung.
5. Volksmedizin.

Sämtliche Materialien (Bibliothek, Sammlungen, Archive, Kartotheken) sind Eigentum der Gesellschaft.